

nen DM. Das bedeutet, daß bisher pro Kopf der Beschäftigten 172,10 DM eingespart wurden, davon 91 DM an Material.

Besonders wertvoll sind die Verpflichtungen, die dazu beitragen, unsere Wirtschaft gegen die Störversuche der Bonner Militaristen immun zu machen. So hat zum Beispiel im Getriebewerk eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft einen neuen Antrieb für stufenlos regelbare Getriebe entwickelt. Dadurch wird kein Spezial-Federbandstahl mehr benötigt, der bisher aus Westdeutschland bezogen wurde.

In Auswertung des 12. Plenums hat die Kreisleitung die allgemeine Zielstellung gegeben, die Störanfälligkeit in den wichtigsten Positionen bis zum 1. Januar 1962 zu beseitigen.

Gegenwärtig sind alle Betriebe dabei, in einem Programm festzulegen, in welchen Positionen der Betrieb sich von westdeutschen Importen unabhängig machen kann und bis wann das geschehen soll.

### **Regelmäßige Auswertung des Wettbewerbs**

Die Betriebsparteiorganisationen beschäftigen sich einmal im Monat in der Mitgliederversammlung mit der Durchführung des Wettbewerbs und der Erfüllung der Wettbewerbsverpflichtungen.

Audi das Büro der Kreisleitung nimmt regelmäßig zum Wettbewerb Stellung. Zu diesen Bürositzungen werden Vertreter der Gewerkschaften sowie der verschiedensten Betriebe eingeladen, die ihre Erfahrungen in der Führung des Wettbewerbes darlegen und wichtige Hinweise für seine Weiterführung geben, die dann allen Grundorganisationen bzw. den Gewerkschaftsleitungen übermittelt werden. Neben Erfahrungsaustauschen mit den Besten des Kreises haben wir einen Teil von ihnen in den Arbeitskreis Maschinenbau, der bei der Kreisleitung arbeitet, einbezogen. Im Arbeitskreis haben sie Gelegenheit, zu den verschiedensten Problemen ihre Erfahrungen darzulegen und der Kreisleitung zu helfen, die Lage richtig einzuschätzen sowie die richtigen Maßnahmen festzulegen.

Der Arbeitskreis Maschinenbau der Kreisleitung, in dem Vertreter aus allen

Betrieben des Maschinenbaues vertreten sind, ist dem Büro der Kreisleitung ein unentbehrlicher Berater geworden. Im Arbeitskreis werden nicht nur die Fragen des Wettbewerbes behandelt; es wird zur Planerfüllung Stellung genommen, der Stand der Realisierung des Planes der Neuen Technik wird eingeschätzt; dabei spielt die Einführung wichtiger Neuerer-Methoden, besonders der Mitrofanow-Methode, eine wichtige Rolle. Zur Einführung der Mitrofanow-Methode bildeten wir beim Arbeitskreis eine Arbeitsgruppe Mitrofanow-Methode, der je ein Vertreter aus den Maschinenbaubetrieben angehört. Diese Arbeitsgruppe wird von einem Mitglied des Arbeitskreises Maschinenbau geleitet. So wie in dieser Gruppe wird im Arbeitskreis auch auf anderen Gebieten gearbeitet. In der Arbeitsgruppe werden von bewährten Fachleuten die Erfahrungen der Betriebe auf diesem Spezialgebiet ausgewertet und verallgemeinert. Und dem Arbeitskreis wird über den Stand Bericht erstattet. Dieser berät darüber und schlägt dem Büro entsprechende Maßnahmen vor.

Auf eine Seite müssen wir in Zukunft stärker achten: Wir müssen die Rolle der gewählten Kreisleitungsmitglieder erhöhen; zwar arbeitet eine Reihe dieser Genossen im Arbeitskreis, in den Arbeitsgruppen usw. mit, aber im allgemeinen treten sie bei der Lösung der Aufgaben und der Kontrolle der Durchführung nicht genügend in Erscheinung.

Es kommt uns in unserer Arbeit dar\* auf an, den Werktätigen nicht nur allgemein zu sagen, was sie zu tun haben, sondern ihnen konkret zu helfen, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Die Anleitung der Grundorganisationen zur Lösung der Aufgaben wurde auch dadurch verbessert, daß die Kreisleitung sowie ihr Apparat von den Erkenntnissen der Beschlüsse des 11. und 12. Plenums ausgehen und die Wirksamkeit der politischen Massenarbeit, der Parteipropaganda an der Erfüllung der Pläne messen.

Wir sind überzeugt, daß wir in Verbindung mit allen Werktätigen die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1961, gestützt auf die besten Erfahrungen des letzten Jahres und die Lehren des 12. Plenums, erfolgreich erfüllen werden.